

## Träume - Wünsche - Tatsachen

### Wer hat nicht schon mal geträumt? Sich so fest etwas gewünscht, daß es im Traum als Tatsache erschien?

Diesen „Ausflug“ brauchen wir Menschen schon mal, um die Realitäten ertragen zu können. Auch die Realitäten in der Politik verführen dazu.

Jedoch, die Tatsachen sind hart und brutal, trotz allem Gerede von der „Menschlichkeit“.

In unserem Lande gibt es Akteure, die den Menschen Hoffnung vermitteln. Es ist zu fragen, ob Akteure, die Hoffnungen in politische Veränderungen wecken, von ihrem Tun überzeugt sind.

Im nachhinein hat es sich bereits oft genug gezeigt, daß die geweckten Hoffnungen bewußte Irreführung waren.

Solange diese Irreführung von etablierten Parteien, Verbänden usw. ausgeht, hat ein großer Teil unseres deutschen Volkes (die Wahlethaltung ist ein Maßstab dafür) den Glauben an diese Versprechungen verloren.

Existenzbedrohend für unser deutsches Volk sind Handlungen der Akteure im nationalen und konservativen Lager. - Ganz besonders trifft dies auf die handelnden Personen zu, die aus der Vergangenheit der letzten 50 Jahre nichts gelernt haben.

### Ende der Philosophie - Tatsachen

Der 1950 von W. Kraft gegründete BHE, Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten, leitete seinen Untergang durch den Zusammenschluß mit dem Gesamtdeutschen Block GB ein.

Der Wahlerfolg 1953 (5,9 % der Stimmen), der Einzug in den Deutschen Bundestag mit 27 Abgeordneten und die Beteiligung an der Bundesregierung mit den Ministern Kraft und Oberländer, blieb ein Einmalserfolg. Im Juli 1955 trat der gemäßigte Flügel (**Dies war eine Verbeugung vor dem Separatisten Adenauer.** *Die Redaktion.*) mit den Ministern zur CDU über. Die Partei ging mit dem Vorsitzenden F. von Kessel in die Opposition, erreichte bei der Bundestagswahl 1957 lediglich 4,6 % und scheiterte somit an der 5 %-Klausel. Der GB/BHE vereinigte sich April 1961 mit der Deutschen Partei zur Gesamtdeutschen Partei.

Ergebnis, 2,8 % bei der Bundestagswahl 1961. Die GP bestand bis Februar 1966.

Am 28.11.1964 gründete sich die konservative, nationale und rechtsgerichtete Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD. Obwohl in den Jahren 1966 bis 1972 in mehreren Landtagen mit über

10 % vertreten (Baden- Württemberg, Bayern usw.), erreichte sie nicht den Einzug in den Deutschen Bundestag.

Im Laufe der Jahre setzten deutsche Patrioten ihre Hoffnungen auf die Deutsche Volksunion (DVU), auf die Republikaner (REP), Deutsche Liga für Volk und Heimat und viele weitere Parteien und Gruppen. Der DVU und den REP's gelang der Einzug in einige Landesparlamente, jedoch nicht in den Deutschen Bundestag.

Tatsache ist weiterhin: Der Aufbau all dieser Parteien zog sich über Jahre hin, bis sich erste Erfolge einstellten.

Bei den Parteigründungen beteiligten sich nur zum Teil Menschen, die vorher keiner Partei angehörten. Die Führungskader rekrutierten sich vorwiegend aus Mitgliedern, die vorher in einer anderen Partei waren. Keine der oben genannten Parteien löste sich jedoch auf, sondern sie beteiligten sich weiterhin an Wahlen. Die Wähler hatten nun neben der Auswahl unter den etablierten Parteien die Qual der Wahl unter den nationalen bis national-konservativen Parteien.

Die steigende Wahlethaltung war nicht nur eine Quittung an die alles versprechenden und nach den Wahlen nicht haltenden etablierten Parteien, sondern auch an die zerstrittene „deutsche Rechte“. Seit geraumer Zeit wird versucht, diese „deutsche Rechte“ von der sog. Basis her zu einen. Diese runden Tische, Kongresse usw. werden jedoch organisiert von Parteifunktionären noch in Amt und Würden bei bestehenden Parteien oder aus diesen Parteien ausgetretenen Funktionären. Die angeführten Tatsachen sind allen Einigungsfunktionären bekannt. - Und trotzdem soll aus diesen Veranstaltungen wieder eine neue politische Partei hervorgehen, die neben den bestehenden Parteien sich um die „Wählergunst“ bewerben will. Reichen 45 Jahre Erfahrung nicht aus, um zu erkennen, daß dies der falsche Weg ist?

Solange der Wähler auf seinem Stimmzettel mehrere nationale bis national-konservative Parteien vorfindet, wird es keine politische Kraft geben, die den Untergang des deutschen Volkes und Reiches verhindern können. **Es bleibt nur der Weg: Die national-konservativen Parteien bilden für die kommende Bundestagswahl eine Kraft, ohne Mitglieder voneinander abzuwerben für unser gemeinsames Vaterland - eine Koalition vor den Wahlen!**

## Freunde - Förderer - Mitglieder

In den vergangenen Wochen trugen dankenswerterweise unsere Bemühungen Früchte:

Die Einsendungen der Unterlagen für die Ausstellung „Unsere Wehrmacht - wie sie wirklich war“ nahmen deutlich zu. Ich bitte jedoch, nicht nachzulassen und weitere Bekannte, Freunde usw. auf diese Widerstandspflicht aufmerksam zu machen.

Der Arbeitskreis Verfassung Land Schlesien tagte in Görlitz. Weitere Einzelheiten bitte ich aus dem in dieser Zeitung veröffentlichten Bericht zu entnehmen.

Auf dem Schlesiertreffen in Nürnberg wurden von unseren unermüdlichen Helfern, wobei wie so oft unsere Frauen die stärkeren Bataillone stellten, ca. 20 000 Flugblätter verteilt. Allen Helfern auch von hier aus meinen herzlichen Dank.

Danken möchte ich auch allen Spendern, die durch ihren Beitrag unsere Arbeit erst ermöglichen.

**Nachdem wir über 6 Jahre mit DEMOS** in vielen Städten der Bundesrepublik Deutschland, mit unseren **Aktionen Privat-Eigentums-Sicherung**, mit Protesten **gegen den Völkermord durch die Bombardierung Dresdens**, mit offenen Briefen „Es reicht uns“ an die Mächtigen in diesem unseren Land, der Teilnahme an der letzten Bundestagswahl und der Landtagswahl in Baden-Württemberg, unserer Zeitung **„Unsere deutsche Heimat“**, die wir periodisch an bis zu 10 000 Freunde versenden (diese Anzahl können wir nur bei entsprechendem Spendeneingang versenden, denn Schulden machen wir keine), mit unseren Veröffentlichungen im Internet (dort erreichbar unter <http://members.aol.com/BfGD>) unseren Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung in der Bundesrepublik Deutschland geleistet haben, müssen wir erkennen, unsere Kräfte reichen alleine nicht aus, die rasante Talfahrt zu stoppen. Die politische Clique, die sich dieses, von uns allen aufgebauten Staates bemächtigt hat, jubelt dem Abgrund entgegen. **1990 konnte „Der Mantel der Geschichte“ vorrüberrauschen**, ohne daß starke Kräfte vorhanden gewesen wären, einen Zipfel zu ergreifen. In diesen Monaten kommen Entscheidungsprozesse auf uns alle zu. Wie oben bereits erwähnt, trägt unsere beständige Ar-

beit Früchte- **so auch unsere Bemühungen um die Einigung patriotischer und nationaler Parteien und Kräfte**. Im letzten Jahre wurden mit vielen dieser Parteien und Gruppen Gespräche geführt, nicht immer mit der Führungsspitze. Zustimmung erhielten wir von einsichtigen Führungen auf Länder- und Kreisebene. Während uns Herr Brunner hingehalten hat, um dann doch seinen Alleingang zu verkünden, während DSU Landesverbandsvertreter auf dem Bundesparteitag für eine Zusammenarbeit warben und auf taube Ohren stießen, während ein Herr Schlierer sich noch nicht einmal zu einem Gespräch bereit fand, bilden sich immer mehr Freundeskreise dieser und noch anderer Parteien und arbeiten in dieser Organisationsform an der Einheit mit.

Allen „Parteiführern“, die sich entgegen Erfahrung und Logik, aus welchen Gründen auch immer, gegen eine Zusammenarbeit stemmen, stellen wir hier die Frage: **Was wollen Sie?**

Wollen Sie in diesem Politzirkus den schönsten, den größten, den am meisten bejubelten Clown abgeben?

Reicht es Ihnen, wenn Sie reichlich „Bakschisch“ (sprich Wahlkampfkostenerstattung) bekommen?

Oder darf man den von Ihnen repräsentierten Parteien trauen, ihre Programme für bare Münze zu nehmen?

Ihre Mitglieder vertrauen darauf, daß das, was Sie in diesen Programmen verkünden, in der Bundesrepublik durchgesetzt wird.

Ihnen und auch allen Ihren Mitgliedern ist bekannt, daß nur die Bundesregierung mit einer entsprechenden Mehrheit im Parlament Änderungen durchsetzen kann.

Sind Sie so vermessen zu glauben, im Alleingang die Bundesregierung stellen zu können?

Immer mehr Deutsche erkennen die gefährliche Lage, in der sich die Bundesrepublik Deutschland und das deutsche Volk befinden. Wenn die Einsicht in die Situation bei den Politikprofis nicht erfolgt, die Bedrohung verdrängt wird - handelt das Volk.

Dies war in der DDR so - und dies wird in der BRD so sein. Schon heute sammelt sich unter dem Zeichen der Kaiserrose des Ersten Deutschen Reiches, dem Zeichen für Gerechtigkeit - Frieden - Arbeit - Freiheit, eine große Zahl von Trägern des Vertrauens aus Gruppen (Vereinen, Interessengemeinschaften, Bürgerinitiativen usw.), Organisationen, Parteien oder deren Teilgliederungen und Freundeskreise. Die Tür ist für alle offengehalten worden. Jede Organisation bzw. Partei usw. kann entsprechend ihrem gesellschaftlichen Gewicht teilnehmen. Wie sagte Gorbatschow:

**„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“.**  
Wer sich weigert in der Not zusammenzustehen, dem wird das deutsche Volk die Quittung geben.

Horst Zaborowski

### **Retten wir Deutschland, das Leben unserer kommenden Generationen durch einen Neuanfang**

mit national-konservativen Kräften.

Der 8. Mai 1997 soll der Tag des Neuanfangs sein. Wir treffen uns im Raume Kassel (in etwa der Mittelpunkt von Restdeutschland).

Dort wollen wir den Beschluß fassen, den Neuanfang in die Tat umzusetzen

In den vergangenen Jahren sind mehrere Großkundgebungen geplant und einige auch durchgeführt worden.

Bei all diesen Kundgebungen wurden zündende Reden gehalten, jedoch eine Zündung fand nicht statt.

Die Not in unserem deutschen Volk ist so groß, daß wir uns schöne Reden nicht mehr leisten können, diese sollten wir den etablierten Politikern überlassen.

### **Der Worte sind genug gewechselt laßt mich auch endlich Taten sehn!**

(Goethe, Faust 1)

Wer sich diesen Worten unseres großen deutschen Dichters verbunden fühlt, Verantwortung gegenüber unseren Kindern und Enkeln empfindet, kommt bitte

### **am 8. Mai 1997 in den Raum Kassel.**

Um eine Übersicht zu bekommen, wie stark unsere Kräfte sind, und um die entsprechenden organisa-

torischen Vorbereitungen treffen zu können, bitten wir Sie, die Fragen auf der nächsten Seite zu beantworten:

Aus organisatorischen Gründen findet diese geschlossene Veranstaltung in 99084 Erfurt statt. Hotel Radisson/SAS, früher Hotel Kosmos (Hotel Hochhaus), Juri-Gagarin-Ring 127, Erfurt (5 Min. vom Hbf.) - Der Veranstaltungsraum heißt Berlin. **Kapitulierten** Regierungen in der Bundesrepublik Deutschland vor dem Einfluß der Alliierten (Besatzer/Freunde/Vertragspartner), vor den Interessengruppen aus Politik/Gesellschaft/Wirtschaft und vor ihrer Verantwortung, welche sie gemäß Grundgesetz gegenüber dem gesamten deutschen Volk haben.

### **Folgen bis in die jüngste Zeit:**

Die Arbeitsleistung von drei Generationen aus über 50 Jahren hat als Reparationsleistung nicht ausgereicht. Den kommenden Generationen wurden über 2 Billionen DM Schulden aufgebürdet.

**Im Lebensraum des deutschen Volkes** tummeln sich Spekulanten der internationalen Hochfinanz einträchtig mit „Asylsuchenden“ aus aller Welt.

**Fast alle im Laufe der Geschichte** des deutschen Volkes gewachsenen Wertvorstellungen werden systematisch zerstört.

**Wir stehen nun vor den Trümmern** einer falschen, im vorausseilenden Gehorsam gegenüber den Alliierten betriebenen Politik. Diese „handelnden“ Politiker mischen die deutschen Menschen und die deutsche Mark in einen unheilvollen Völker - und Staatenbrei unter.

**1997 leidet das deutsche Volk unter der Bürde** von Massenarbeitslosigkeit, Massenzuwanderung, organisiertem Verbrechen, dem Einfluß internationaler Kräfte, Spekulanten, Interessengruppen aus Wirtschaft und Gesellschaft, Bürokratie, Parteienfilz und Selbstbedienung.

### **Das Chaos regiert.**

### **Der Bürger resigniert!**

Die Regierenden drehen unaufhörlich an der Steuer- und Abgabenschraube, greifen skrupellos in die Kassen der Rentner, Arbeitslosen und Kranken (jährlich über 100 Milliarden für Fremdleistungen aller Art), verteilen weltweit großzügig Geldbeträge in Millionen- und Milliardenhöhe an internationale Organisationen, Vereinigungen und Stiftungen (jährlich über 100 Milliarden Mark) - alles auf Pump. Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden summieren sich auf über 2 Billionen Mark.

**Wir erleben den Niedergang** der großen deutschen Kultur, den Untergang der geistigen Elite Deutschlands, die Zerstörung der Solidarität unter den Generationen und in der Familie, die Entwurzelung des Einzelnen, Zerstörung der Freiheit, Verbiegung der Wahrheit, Geschichtsfälschung. Soziale Kälte breitet sich aus.

**Eintritt nur mit Einladung** (die Rückseite dieser Zeitung mit Ihrer Anschrift gilt als Einladung) und Personalausweis.

Einlaß: 11.45 Uhr. Beginn 12.00 Uhr - Ende 18.00 Uhr.

Redebeiträge von 12.00 bis 14.00 Uhr, Pause 14.00 bis 14.15 Uhr

Diskussion von 14.15 bis 16.00 Uhr, Pause 16.00 bis 16.15 Uhr

Beschlußfassung von 16.15 bis 18.00 Uhr.

Ich bin/Wir sind am 8. Mai 1997 in Erfurt mit ..... Personen dabei.

Ich kann folgende Ausführungen als Redner beisteuern (bitte Thema angeben):

Ich wünsche an der Diskussion/Beratung teilzunehmen .....

Ich befürworte die Zusammenarbeit der national-konservativen Kräfte, um an der Bundestagswahl 1998 mit einer gemeinsamen Kraft teilzunehmen .....

Ich bin bereit, mich als Bewerber um ein Direktmandat im Wahlkreis ..... zu bewerben (Bundestagswahlkreise siehe Anlage 2).

Ich stehe als Bewerber für den Platz auf einer Landesliste der gemeinsamen national-konservativen Kraft zur Verfügung.

Ich gehöre keiner Organisation/Partei an .....

Ich bin Vorsitzender/Vorstandsmitglied/Sprecher/Bevollmächtigter/Mitglied

von: Partei: ..... Vereinigung: .....

Verein: ..... Gruppierung:.....

Ich/Wir werde(n) in meinem/unserem Umfeld (Freundeskreis, Vereinen, im Beruf usw.) für eine Zusammenarbeit der national-konservativen Kräfte werben..

Name: ..... Vorname: .....

Tel.: ..... Fax: .....

PLZ: .....

Wohnort: .....Straße/Hausnummer: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt.

Antworten bitte bis zum 04. Mai 1997 an Dipl.-Ing. Dieter Haese, Am Bungert 31, 53227 Bonn.

### **Vorschlag für die Bildung einer Koalition**

der nationalen und konservativen Kräfte für die Bundestagswahl 1998. National-konservative Kräfte in Sinne dieses Vorschlages sind:

**Parteien, Vereine, Gruppierungen** und Einzelpersonen, die den deutschen Staat und das deutsche Volk erhalten wollen, die gegen Maastricht sind (jedoch ein Europa der Vaterländer befürworten), die gegen die Übervölkerung Deutschlands durch praktisch ungehinderten Zuzug von Personen aus der ganzen Welt sind (jedoch das Recht eines jeden Deutschen, sich in seinem Heimatland niederzulassen, offenhalten).

1. Die relevanten Parteien/Gruppierungen bilden eine Koalition, die mit einem noch zu vereinbarenden Namen (nennen wir ihn hier X) zur Bundestagswahl antritt. (Wichtig ist, daß die Koalition so schnell wie möglich gebildet wird.)

2. Nur die Vorsitzenden dieser Parteien/Gruppierungen werden Mitglieder von X.

3. Alle beteiligten Parteien/Gruppierungen behalten ihre Namen, ihre Struktur, ihre Mitglieder, ihr Vermögen, ihre Schulden.

4. Die beteiligten Parteien nehmen an der Bundestagswahl 1998 nicht direkt mit eigenen Landeslisten teil. Ihre Organisationen und Mitglieder führen vielmehr den Wahlkampf nur für die gemeinsame Liste X.

5. Im Koalitionsvertrag werden vereinbart:

a) Die aus den Vorschlägen der Parteien/Gruppierungen zu rekrutierenden Kandidaten für den Bundestag (es können auch bekannte Personen des öffentlichen Lebens vorgeschlagen werden),

b) die Reihenfolge der Kandidaten auf der gemeinsamen Liste von X,

c) der von allen Parteien/Gruppierungen erfolgversprechendste Direktkandidat für jeden Wahlkreis, der dann folgerichtig von allen zu unterstützen ist,

d) die für alle an der Koalition beteiligten Parteien/Gruppierungen verbindlichen Wahlaussagen,

e) die Aufteilung der Kosten und evtl. Schulden des Wahlkampfes und

f) die Aufteilung der zu erwartenden Wahlkampf-kosten-Erstattungen.

Der Erfolg kann nur sichergestellt werden, wenn auf den Wahlzetteln bei der Bundestagswahl neben X keine zweite national-konservative Partei steht. Die notwendige Satzung sollte sich auf die nach dem Parteiengesetz vorgeschriebenen Formulierungen beschränken.



## Unser Ziel: Bündnis für Deutschland

An die Unterzeichner der Aufrufe „3. Oktober 1990 - Tag der Deutschen Einheit“ und „Initiative 8. Mai 1945 - gegen das Vergessen“ sowie Funktionsträger, Persönlichkeiten und Publikationsorgane national-konservativer Kräfte

Duisburg, den 29.03.1997

### **Betr.: Teilnahme an der Bundestagswahl 1998**

Zusammenarbeit national-konservativer Kräfte

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch Sie unterzeichneten, unterstützten oder waren informiert über den Aufruf

„**3. Oktober 1990 - Tag der Deutschen Einheit**“ bzw. den Aufruf „Initiative 8. Mai 1945 - gegen das Vergessen“.

Diese, wie auch verschiedene andere Großveranstaltungen konnten die Politik in der Bundesrepublik Deutschland nicht verändern.

**Heute bestehen**, und dies mit steigender Tendenz, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und nationale Nöte. Diese zu beheben, bedarf es mehr als Appelle und Veranstaltungen.

**Nachdem sich die Situation** in der Bundesrepublik Deutschland auch in allen anderen Bereichen gravierend verschlechtert hat, bleibt nur ein umfassender Neuanfang, um unseren Kindern und Enkeln eine Zukunft zu eröffnen.

**Unser Ziel ist die Bündelung** gemäßigt national-konservativer „Kräfte“ (Parteien, Organisationen, Gruppierungen und Persönlichkeiten).

Entschließen auch Sie sich bitte, in diesen Neuanfang (siehe Anlagen) Ihre Lebenserfahrung einzubringen.

Für Ihre Antwort bis zum 4. Mai 1997 wären wir Ihnen dankbar.

Diese Einladung wird getragen von folgenden Personen: Organisationen:

Dipl.-Ing. Hans J. Bogon,

Initiative Vereintes Schlesien

Dr.-Ing. Helmut Fleck,

Deutscher Freier Wählerbund

Dipl.-Ing Dieter Haese,

Sammlungsbewegung Deutscher Patrioten

Peter Halfwassen,

Für die Gerechtigkeit

Dr. med. Erdmuthe Idris,  
Arbeitskreis Jugend und Soziales.  
Heinz König, Bündnis Rechte.  
Wolfgang Maikranz,  
Arbeitskreis Verfassung Land Schlesien  
Prof. Dr.-Ing. habil. Nikolaus Marx  
Johannes Raddatz,  
Aktion Privat-Eigentums-Sicherung.  
MdDV Walter Schwalbach,  
Deutsche Volksversammlung.  
Horst Zaborowski,  
Bund für Gesamtdeutschland BGD.

### **Hinweis der Organisationsleitung**

Informieren Sie auch Ihre Freunde, Bekannte und Verwandte über den Inhalt dieser Unterlagen (evtl. kopieren und weiterreichen). Wer die Möglichkeit hat, die Beantwortung unserer Fragen per Fax zu übermitteln, bitten wir, diesen kürzeren und schnelleren Weg zu wählen. Antworten bitte an:

Herrn Dipl.-Ing. Dieter Haese, Am Bungert 31, 53227 Bonn,

Ruf: 0228-443691, Fax 0228-445161 oder an

Herrn Dr.-Ing. Helmut Fleck, Gneisenastr. 52 c, 53721 Siegburg.



Die Versammlung „Unser Ziel: Bündnis für Deutschland“ am 29.06.1997 in Kassel, Wirtshaus zum Rammelsberg.





## Unser Ziel: Bündnis für Deutschland



Siegburg, den 12.06.1997

### Einladung

Gründung der Partei XXX (Name der Partei wird bei der Gründung beraten und beschlossen)

**am Sonntag, dem 29. Juni 1997, in Kassel**

Kassel-Wilhelmshöhe, Wirtshaus zum Rammelsberg, Rammelsberg Str. 4, **Ruf: 0561-32944**  
Zu erreichen ab Bahnhof-Kassel-Wilhelmshöhe, Wilhelmshöher Straße in Richtung Schloß, rechts in die  
Kunoldstraße einbiegen und dann links in die Langestraße, Entfernung vom Hbf. ca. 800m  
**Sitzung findet im Saal ( 1.Etage) statt. Mittagessen vorher im Saale über den Hof (Erdgeschoß)**

**12.00 Uhr**            **gemeinsames Mittagessen**

### **Tagesordnung:    Bitte Rückseite beachten!**

13.00 Uhr            Begrüßung durch Dr.-Ing. Helmut Fleck  
13.10 Uhr            Feststellung der anwesenden Gründungsmitglieder  
13.20 Uhr            Wahl der Versammlungsleitung und der Wahlkommission:  
                          a) Versammlungsleiter(in)  
                          b)    Schriftführer(in)  
13.30 Uhr            Beratung über Satzung  
                          Abstimmung über Satzung  
14.00 Uhr            Beratung über Programm  
                          Abstimmung über Programm  
14.30 Uhr            Beratung über Parteinaamen  
                          Abstimmung über Parteinaamen  
15.00 Uhr            Vorstandswahlen.  
16.30 Uhr            Unterschrift des Gründungsprotokolls durch die Gründungsmitglieder  
17.00 Uhr            Vortrag eines namhaften Referenten  
18.00 Uhr            Beendigung der Gründungsversammlung mit dem Deutschland-Lied.

**Referat Prof. Dr. Klaus Weinschenk  
Sozial-/Heilpädagoge an der evangelischen  
Fachhochschule Berlin:  
„Europa ja, Maastricht nein!  
Psycho(patho)logische Anmerkungen  
gegen Euro-Manie“**

Mit freundlichen Grüßen.

gez.: Dr.-Ing. Helmut Fleck

gez. Dipl.-Ing. Dieter Haese

Anbei erhalten Sie:  
Satzung mit Geschäftsordnung  
Kurzprogramm  
Selbstdarstellungsbogen ( nur für neue Gruppen usw.)  
Bewertungsbogen  
erforderliche Mitgliederzahlen, Prot. Lenkg.-Koord.-Ausschuß 1.6.97  
Bilddarstellung  
Formular „Empfehlung“. Die entsprechenden Namen sind bis zum 22. Juni 1997 zu melden an:

**Dipl.-Ing. Dieter Haese, Am Bungert 31**

**53227 Bonn**

**Ruf: 0228-443691**

**Fax: 0228-445161**

**Zutritt für Gäste, Berater und Mitglieder nur mit Einladung und Personalausweis.**



## Unser Ziel: Bündnis für Deutschland



Überwindung der Zersplitterung indem allen Gruppen, Organisationen und Parteien die Möglichkeit gegeben wird, gemeinsam zu handeln, ohne die eigene Identität aufzugeben.

### So wollen wir es aufbauen

Bündelung der deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger für einen politischen Neuanfang zur Veränderung der politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen bestehender Gesetze.

Von den wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland ist jede deutsche Staatsbürgerin und jeder deutsche Staatsbürger betroffen.

### Eine Veränderung können wir nur über die Bundestagswahl 1998 erreichen.

Aus dieser Einsicht heraus und um einer demokratischen Willensbildung einen Weg zu eröffnen, sind für den Neuanfang „Unser Ziel: Bündnis für Deutschland“ folgende Kräfte notwendig.

### Das Umfeld

In diesem Umfeld sind deutsche Staatsbürgerinnen und deutsche Staatsbürger tätig, welche zum Kreis der Freunde zählen. Freunde können Einzelpersonen oder Gruppen (Vereine, Interessengemeinschaften, Bürgerinitiativen usw.) sein. Sie sollen einen Beraterstatus erhalten, der durch einen „Beraterausweis“ dokumentiert werden soll (sie sind **keine** Mitglieder der Partei Unser Ziel: Bündnis für Deutschland).

### Der Lenkungs-/Koordinations-Ausschuß

Der Lenkungs-/Koordinations-Ausschuß setzt sich aus dem Kreis der Förderer der Partei „Unser Ziel: Bündnis für Deutschland“ zusammen. Der Kreis der Förderer wird gebildet von deutschen Staatsbürgerinnen und deutschen Staatsbürgern die ihrerseits von dem Vertrauen einer Gruppe, Organisation oder Partei getragen werden. In diesem Lenkungs-/Koordinations-Ausschuß hat jede Vertrauensträgerin und jeder Vertrauensträger eine Stimme. Diese Gemeinschaft hat einen Vermittlerstatus. Sie ist Bindeglied bei der Übertragung des Willens der einzelnen deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zwischen „Berater“ (Umfeld) und der Partei Unser Ziel: Bündnis für Deutschland

### Die Partei Unser Ziel: Bündnis für Deutschland

Die Partei Unser Ziel: Bündnis für Deutschland wird gebildet von natürlichen Personen (Einzelpersonen) entsprechend dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland Art. 21 und dem Parteiengesetz § 2.

Mitglied der Partei Unser Ziel: Bündnis für Deutschland kann nur werden oder sein, wer:

- a.) Deutsche Staatsbürgerin oder deutscher Staatsbürger ist,
- b.) das 18. Lebensjahr vollendet hat  
(Jüngeren Deutschen wird die Möglichkeit zur Mitarbeit am politischen Willensprozeß über die Jugendorganisation der Partei Unser Ziel: Bündnis für Deutschland geboten),
- c.) im Besitze des aktiven und passiven Wahlrechtes ist,
- d.) Träger des Vertrauens einer Gruppe (Vereine, Interessengemeinschaften, Bürgerinitiativen), Organisation, Partei deren Teilmittglieder und der Freundeskreise ist und die Zielsetzung der Partei Bündnis für Deutschland unterstützt,
- e.) ...und folgende.

Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet immer die Mitgliedervollversammlung der Partei  
Unser Ziel: Bündnis für Deutschland.

Ein Aufnahmebeschluß ist gültig, wenn ihm mindestens 75% der anwesenden Mitglieder zugestimmt haben.

Bewerber für die Kandidatur als Direktkandidat im Wahlkreis oder auch als Bewerber für eine Landesliste müssen nicht Mitglieder der Partei Unser Ziel: Bündnis für Deutschland sein.

Die Wahl erfolgt immer in geheimer Wahl auf der Mitgliedervollversammlung durch die Mitglieder der Partei  
Unser Ziel: Bündnis für Deutschland

**Sonntag, den 29. Juni 1997, vomn 11 bis 12 Uhr findet die 3. Sitzung des Lenkungs-/Koordinations-Ausschusses im Erdgeschoß des gleichen Lokales statt, in dem die Gründungsversammlung im ersten Stock durchgeführt wird.**

Auflistung der Bereitschaftserklärungen für die Teilnahme  
an der 1. Sitzung des Lenkungs /Koordinations-Ausschusses  
am Sonntag, den 1. Juni 1997 in Kassel, Gasthof zum Rammeisberg, Rammelsbergstr. 4.

**Unser Ziel: Bündnis für Deutschland**

Name und Vorname	PLZ Anschrift	Organisation Funktion
Nothdurf Dr.-Ing., Joachim,	06847 Dessau,	DSU Sachsen-Anhalt, Landesvorsitzender
Bielke Dipl.-Ing., agr./Päd. Brigitte	06869 Möllendorf	DSU 2. Stellv. Bundesvorsitzer
Flürten, Joachim	07356 Thimmendorf	Gesellschaft für freie Publizistik
Meißner, Franz	08058 Zwickau	Autofahrer Partei, BdV Kreisverband
Franze, Herbert	08060 Zwickau	Bund der Vertriebenen Kreisverband Zwickau e.V. Vorstands-Vorsitzender
Dr. Witte, Bernd	10337 Berlin	
Hussock, Alexander	10435 Berlin	
Bohn, Andre	10823 Berlin	
Krause, Wolf-Dietrich	13187 Berlin	Help e.V.
Thormann, Renate	14163 Berlin	
Knapsten, Bernhard	20144 Hamburg	Junge Landsmannschaft Ostpreußen JLO Vorsitzender
Görz, Rudolf	20539 Hamburg	
Hilmer, Günter	21413 Winsen/Luhe	
Benke, Alfons	21423 Winsen/Luhe	
Bouchain, Reinhold	21698 Bargstedt	
Marx Prof. Dr.-Ing. habil. Nikolaus	21706 Drochtersen	
König, Karin	21726 Hagenah	Bündnis Rechte
König, Heinz	21726 Hagenah	Bündnis Rechte, Vorsitzender
Berndt, Reinhard	21762 Otterndorf	
Wolff, Hennig	23769 Burg auf Fehmarn	Journalist
Raddatz, Johannes	26368 Wilhelmshaven	BdV-Niedersachsen, stellv. Landesvorsitzender, Bezirksvorsitzender BdV Bezirk Weser-Ems, stellv. Vorsitzender Pomm. Landsmannschaft Bezirk Weser-Ems, Vorsitzender BGD Landesverb. Niedersachsen
Tabke, Dpl.-Ing. Heinz und Frau Temmi	27356 Rotenburg	
Vahjen, Kurt	27386 Brockel	
Bornholt, Gunther	31102 Hildesheim	
Gerohs, Christa	34134 Kassel	
Dittar, Karl-Hermann	34445 Arolsen	Freundeskreis BFB
Godenau, Siegfried	34630 Sebbeterode	Verein Ostpreußenhilfe
Amon Prof. Dr. med. Herfried	35285 Gemünden (Wohra)	REP-Mitglied
Illian, Friedrich	35578 Wetzlar	vor 33 Jahren Gründungsmitglied der NPD
Röddiger, Hans-Helmut	36037 Fulda	Gerechtigkeit, Vorstandsmitglied
Burkhardt, Dietrich und Frau	37217 Witzenhausen	
Dießner, Rudolf	39261 Zerbst	
Harke, Christina	39261 Zerbst	DSU Sachsen-Anhalt, Landes-Schatzmeisterin
Harke, Christian	39621 Zerbst	
Mikulla, Günther	44229 Dortmund	Deutscher Freier Wählerbund, Mitglied
Polte, Herbert	46342 Velen	Sportvereine Vereintes Schlesien
Zaborowski, Horst	47053 Duisburg	Bund für Gesamtdeutschland BGD - DIE NEUE DEUTSCHE MITTE - Bundesvorsitzender
Möller, Roswitha	48157 Münster	BdV-Münster, Vorsitzende



Wohlfeld, Hans-Joachim	49143 Bissendorf	Bürgerinitiative für Deutschland, 1. Vorsitzender
Vahldieck, Lutz	49152 Bad Essen	
Möllerring, Ralf	49324 Melle	
Dander, Dietmar	50737 Köln-Gartenstadt-Nord, Pro Köln, LN-NRW	Öko-Union Stellvertretender Vorsitzender
Pful, Herbert	51643 Gummersbach	
Hopp, Reiner	51645 Gummersbach	
Haese, Dieter	53227 Bonn	Sammlungsbewegung Deutscher Patrioten, Sprecher
Dr. Fleck, Helmut	53721 Siegburg	Deutscher Freier Wählerbund, Sprecher
Lieker, Hartwig	53773 Hennef	
Voränder, Horst	53809 Ruppichterorth	
Hinz, Thea	56068 Koblenz	
Dietrich, Heinrich	57334 Bad Laasphe	SOS - Wir sinken, Sprecher
Kahsner, Rüdiger	58093 Hagen	Deutsche Liga für Volk und Heimat Westdeutsche Volkszeitung, Mitglied
Lawrenz, Siegfried und Frau Gisela	58840 Plettenberg	
Halfwassen, Peter	59427 Unna	Demokratische Reform für mehr Gerechtigkeit, Vorsitzender
Nyhofen, Jutta	60326 Frankfurt/Main	
Riehs, Otto	60385 Frankfurt/Main	
Rietz, Renate	60385 Frankfurt/Main	
Leopold-Markewitz, Hildegard	60433 Frankfurt/Main	Landsmannschaft Schlesien
Schaar, Hermann	60433 Frankfurt/Main	
Hölzel, Hermann	61231 Bad Nauheim	
Kempf, Klaus	61231 Bad Nauheim	Bündnis für Deutschland „Wetterau“
Weber, Hans	61231 Bad Nauheim	
Bogon, Hans J.	63796 Kehl/Main	Initiative Vereintes Schlesien, Vorsitzender
Dziony, Anton	64293 Darmstadt	Initiative Vereintes Schlesien, Mitglied
Dr. Böttiger, H.	65205 Wiesbaden	Zeitschrift „Neue Solidarität“
Kalkschmidt, Lothar	65614 Beselich	Deutsche Volksversammlung, Stellvertretender Vorsitzender
Karius, Otto	66265 Hensweiler	
Schwalbach, Walter	66440 Blickweiler	Deutsche Volksversammlung
Stein, Werner	69483 Waldmichelbach	
Pape, Martin	70599 Stuttgart	
Zdunnek, Günter	71667 Marbach	
Gläser, Peter	73733 Esslingen	
Hebestreit, Irmgard	74722 Buchen	
Matt, Günter	76139 Karlsruhe	Partei der Freiheitlichen, Mitglied Stadtrat
Hornung	77675 Kehl-Sundheim	Obermeister der Bäckerinnung
Schützinger, Jürgen	78054 Villingen-Schwenningen	
Zipser, Dithilde	78073 Bad Dürkheim	Interessengemeinschaft gegen Bürgerabkassieren, Sprecherin
Illig, Gerd	88459 Tannheim	
Oemke, Werner E.	88633 Heiligenberg/Bodenseekreis	
Petrascheck, Konrad	89208 Neu-Ulm	Freiheitlicher Volks Block, 1. Vorsitzender
Eichinger, Max-Josef	93156 Teublitz	Deutsche Patrioten
Dr. Birkholz, Ekkehard	97688 Bad Kissingen	Demokratische Erneuerung, Vorsitzender
Haubenresser, Hans	98701 Großbreitenbach	
Latussek, Dr.-Ing. habil	99086 Erfurt	BdV, Vizepräsident
Kluß, Heinz	99706 Sondershausen	NPD, Landesvorsitzender
Hain, E.	99867 Gotha	



Bund für Gesamtdeutschland  
Ostdeutsche, Mittel- und  
Westdeutsche Wählergemeinschaft  
- DIE NEUE DEUTSCHE MITTE -  
Bundesvorstand

Duisburg, den 16.06.1997

Rundschreiben an alle Parteimitglieder

Liebe Freunde,

in diesen Tagen werden Sie die neue Ausgabe unserer Zeitung „Unsere deutsche Heimat“ erhalten.

Wie Ihnen bekannt, bemühe ich mich seit Jahren um die Einigung.

Unsere Mitglieder und Freunde im Bund für Gesamtdeutschland sind, wenn es um den Erhalt der Heimat und insbesondere um die Heimat in den Ostprovinzen des Deutschen Reiches geht, unermüdlich.

In den vergangenen Jahren konnten wir mit unseren schwachen Kräften immerhin den Grundstein legen, um unsere Rechte zu wahren.

Dies geschah durch die Aktionen Privat-Eigentums-Sicherung, Arbeitskreis Verfassung Land Schlesien und durch die vielen Demonstrationen.

Nur, den Mächtigen in diesem Lande unsere Meinung zu sagen, ist eine Sache - unsere Forderungen durchzusetzen, die andere.

Änderungen können tatsächlich nur über eine Beteiligung an der Regierung erreicht werden.

**Auf diesem Wege befinden wir uns mit dem am 8. Mai 1997 in Erfurt begonnenen Neuanfang.** Von den an der Zusammenarbeit (bis heute 22 Gruppierungen usw.) beteiligten Kräften werden die Schwerpunkte der Forderungen zur Gestaltung unseres Lebens in Deutschland beraten. Damit auch die im BGD gebündelten Forderungen, insbesondere auf die Heimat in den Ostgebieten des Deutschen Reiches, in der neuen Kraft genügend berücksichtigt werden, ist es erforderlich, daß auch unsere Mitglieder in einer ausreichenden Zahl in der Partei XXX vertreten sind. Ich bitte alle Parteifreunde, welche gesundheitlich dazu in der Lage sind, sich für die Gründungsversammlung in Kassel am Sonntag, dem 29. Juni 1997, bei mir anzumelden.

Der Monatsbeitrag in der Partei XXX (der Name wird auf der Gründungsversammlung beraten und beschlossen) wird 1,00 DM betragen.

**Alle Mitglieder der Partei XXX bleiben weiterhin Mitglieder ihrer Parteien, Organisationen usw.**

In Erwartung Ihrer Meldung bis zum 24. Juni 1997 verbleibe ich

in heimattreuer Verbundenheit

Horst Zaborowski